

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
an der Hochschule Osnabrück

19. Netzwerk-Workshop „1. Aktualisierung Ernährungsmanagement“
24. Februar 2017



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

19. Netzwerk-Workshop 24. Februar 2017

Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung
der oralen Ernährung – 1. Aktualisierung 2017

Die Arbeit mit dem aktualisierten Expertenstandard aus qualitätsmethodischer Sicht

Dipl.-Pfleger Moritz Krebs
Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege

Überblick

1. Welches Verständnis von Qualitätsarbeit liegt dem Expertenstandard zu Grunde?
2. Welche grundlegende Aspekte sind für die Arbeit mit dem Expertenstandard von Bedeutung?
3. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Aktualisierung des Expertenstandards für die pflegerische Qualitätsarbeit?
4. Welches Vorgehen empfiehlt sich für die „Einführung“ des aktualisierten Expertenstandards?

1. Grundlegendes Verständnis von Qualitätsarbeit

Expertenstandards ...

... sind Instrumente pflegerischer Qualitätsentwicklung

... spezifischer Beitrag der Pflege zu zentralen Qualitätsthemen

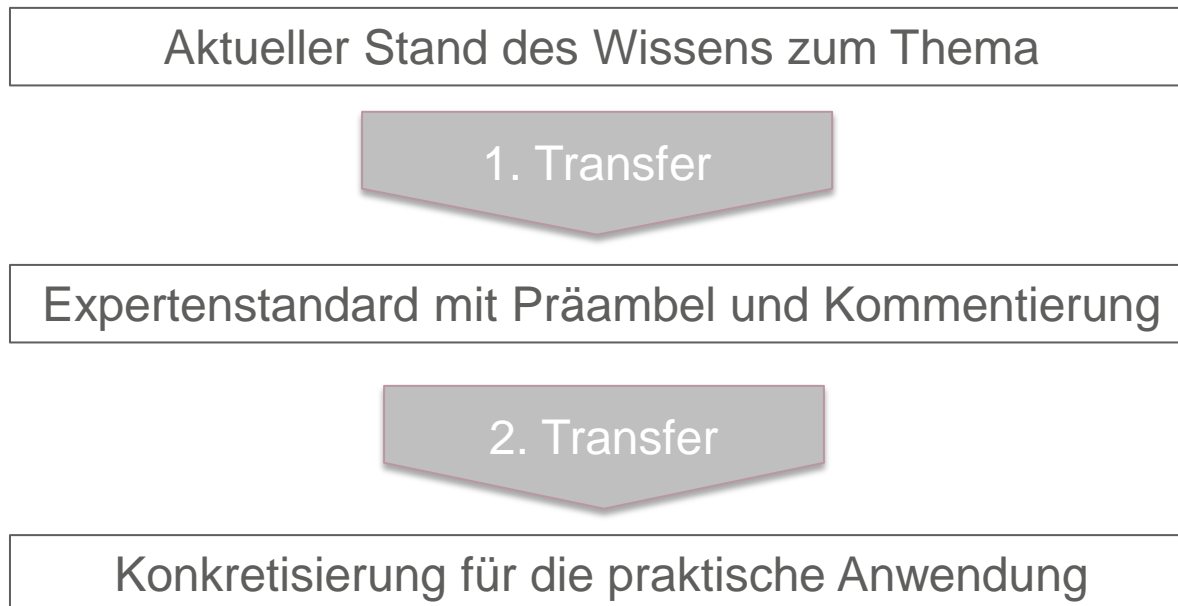
... beschreiben ein Leistungsniveau pflegerischer Arbeit

... legen einen Handlungsrahmen fest

... lassen Spielräume für die konkrete Umsetzung

1. Grundlegendes Verständnis von Qualitätsarbeit

Ebenen des Wissenstransfers bei den Expertenstandards



2. Aspekte zur Arbeit mit Expertenstandards

Ebene Organisation

- Strategische Unterstützung durch das Management
- Schaffung struktureller Voraussetzungen
- Veränderungskultur und professioneller Dialog
- Vorhandensein eines pflegerischen Qualitätsmanagements
- Verständnis für Projektmanagement

2. Aspekte zur Arbeit mit Expertenstandards

Ebene Begleitung/Unterstützung

- Benennung einer projektverantwortliche Person
- Bildung einer Arbeitsgruppe
- Unabdingbar für den zweiten Wissenstransfer
- Auseinandersetzung mit dem Expertenstandard
- Konkretisierung der Inhalte für die praktische Anwendung
- Begleitung und Unterstützung der Umsetzung

2. Aspekte zur Arbeit mit Expertenstandards

Erkenntnisse aus der modellhaften Implementierung

- Empfehlung einer einrichtungsweiten Einführung
- Sensibilisierung für das Thema Ernährung
- Rahmenbedingungen erschweren Umsetzung
- Ernährungsmanagement gerät in den Hintergrund
- Umgang mit knappen Personalressourcen

3. Konsequenzen für die Qualitätsarbeit

- Förderung eines Verständnisses für bedürfnis- und bedarfsgerechter Ernährung
- Weitere Sensibilisierung für das Thema (präventive Charakter)
- Konstruktiver Dialog aller beteiligten Akteure
- Er-/Überarbeitung des Ernährungskonzeptes
- Nutzung einer multiprofessionelle Verfahrensregelung

4. Vorgehen bei der Umsetzung

- Ernährungsmanagement ist teil professioneller Pflege
- Ernährungsmanagement findet in der Praxis statt

Es gilt zu prüfen:

- inwieweit die Inhalte aus dem Expertenstandard bereits umgesetzt werden
- an welchen Stellen eine Anpassung/Überarbeitung notwendig ist

4. Vorgehen bei der Umsetzung

Nutzung des Auditinstrumentes zum Expertenstandard

- Durchführung des Audits vor der „Einführung“ des aktualisierten Expertenstandards
- Audit liefert Hinweise, inwieweit des Qualitätsniveau des Expertenstandards bereits erreicht ist
- Audit liefert Hinweise, wo konkreter Handlungsbedarf besteht
- Ermittlung des Fortbildungsbedarfs der Mitarbeiter mit Hilfe des Audits

4. Vorgehen bei der Umsetzung

Beispiel zur Interpretation der Auditergebnisse

Dokumentenanalyse:

Liegt ein individueller Maßnahmenplan zur bedürfnisorientierten, bedarfsgerechten Ernährung vor?

Befragung Pflegefachkraft

Was es Ihnen möglich, den Patienten/Bewohner während der Mahlzeiten bedürfnis- und bedarfsgerecht zu unterstützen?

Befragung Pat./Bew.

Werden Sie regelmäßig nach Ihren Essens- und Getränkewünschen gefragt?

Möglicherweise liegt ein Maßnahmenplan vor, wir aber nicht angewendet.

Möglicherweise wird ein Maßnahmenplan angewendet, berücksichtigt aber nicht die Bedürfnisse des Patienten

4. Vorgehen bei der Umsetzung

Beispiel zur Interpretation der Auditergebnisse

Dokumentenanalyse:

Liegt ein individueller Maßnahmenplan zur bedürfnisorientierten, bedarfsgerechten Ernährung vor?

Befragung Pflegefachkraft

Was es Ihnen möglich, den Patienten/Bewohner während der Mahlzeiten bedürfnis- und bedarfsgerecht zu unterstützen?

Befragung Pat./Bew.

Werden Sie regelmäßig nach Ihren Essens- und Getränkewünschen gefragt?

Möglicherweise

Fehlt es an Material?

Maßnahmenplan vor, wir aber

Wie sind die Personalressourcen?

Sind Schulung notwendig?

Maßnahmenplan angewendet, berücksichtigt aber nicht
s Patient

Wie sind die strukturellen Rahmenbedingungen?

4. Vorgehen bei der Umsetzung

Nutzung des aktualisierten Expertenstandards

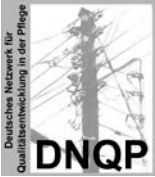
- Auseinandersetzung mit dem aktualisierten Expertenstandard (Präambel, Standardebenen und Kommentierung)
- Überprüfung, wo grundlegende Anpassungen erforderlich sind
- Orientierung am Phasenmodell zur modellhaften Implementierung von Expertenstandards

Phasenmodell zur Implementierung von Expertenstandards



Fazit

- Strategische Unterstützung durch Management
- Personelle Begleitung des Wissenstransfers
- Nutzung des Auditinstrumentes zum Expertenstandard
- Nutzung des Phasenmodell als Orientierungsrahmen
- Fokus auf die Qualität der pflegerischen Versorgung richten
- Expertenstandard als Hilfestellung zur Darstellung und Weiterentwicklung pflegerischer Qualität verstehen



Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
an der Hochschule Osnabrück

19. Netzwerk-Workshop „1. Aktualisierung Ernährungsmanagement“
24. Februar 2017



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Ich freue mich auf Ihre Fragen
und die Diskussion.**